

# Musik auf Vinyl ist der Trend

Der Ulmer Second-Hand-Plattenladen Soundcircus wird 20

20 Jahre überleben in einem sich ständig bewegenden Musikmarkt - der Second-Hand-Plattenladen Soundcircus in der Frauenstraße hat es geschafft und feiert. Viele wollen wieder Musik auf Vinyl.

*PIERRE LA QUA*

[http://www.suedwest-aktiv.de/region/swp\\_ulm/ulmer\\_kulturspiegel/3585265/multimedia.php?picnum=1](http://www.suedwest-aktiv.de/region/swp_ulm/ulmer_kulturspiegel/3585265/multimedia.php?picnum=1)



Mit Spaß bei der Sache: Siegfried Dehmke (l.) und Martin Lindner (r.), umarmt von "Elvis" Hommel bei der Präsentation der neuen Single von Hank & The Shakers im Plattenladen Soundcircus, der sein 20-jähriges Bestehen feiert. Foto: Pierre La Qua



Wenn man ihn heute fragt, ob er sich jemals vorstellen konnte, den Soundcircus so lange zu machen, zeigt sich Siegfried Dehmke, einer der beiden Betreiber des Second-Hand-Plattenladens in der Ulmer Frauenstraße, eher skeptisch. Und doch haben er, den alle Kunden nur als "Siggi" kennen, und sein Partner Martin Lindner bisher alle Krisen innerhalb des Musikbusiness der letzten 20 Jahre überlebt.

"Heute findest Du zwischen Stuttgart, München und Bodensee nur noch sehr wenige kleine Second-Hand-Plattenläden", betont Siegfried Dehmke. Begonnen hatte das Aussterben jener Plattenläden, die sich vorwiegend auf gebrauchte Platten und Indie-Musik spezialisiert hatten, Ende der 90er Jahre, als die großen Major-Labels anfangen, die kleinen Indie-Labels aufzukaufen. EFA war der erste große Indie-Vertrieb der die Segel streichen musste. Nur wenige, wie Rough Trade und Indigo, haben überlebt. Mit dem Wegfall der "Indies" war für

kleine Plattenläden der Überlebenskampf wesentlich schwieriger geworden. Bei gestiegenen Einkaufspreisen wurden die Gewinne immer spärlicher. Die Direktbelieferung der Plattenläden fiel weg, ebenso das Rückgaberecht für Kommissionsware.

Und das Second-Hand-Geschäft, ehemals das Rückgrat vieler kleiner Läden? "Da war mit der Zeit immer weniger Geld zu verdienen", resümiert Siegfried Dehmke, "die älteren Sammler haben sich eingedeckt. Die Musikschätze der 50er und 60er Jahre sind durch. Was heute noch geht, sind ein paar Klassiker wie die Doors oder Hendrix. Die ganzen Indiegitarrenbands der 80er/90er Jahre interessieren heute kaum noch jemanden."

Die einzige Chance für einen kleinen Plattenladen wie den Soundcircus, sich doch noch irgendwo zu positionieren, wurde somit das Geschäft mit Neuware. Dabei ist die Nische, in der man sich heute bewegt, weniger musikalischer Art, sondern fast nur noch auf das Medium beschränkt. Wurde früher mit dem Indie-Bereich Umsatz gemacht, ist es heute Vinyl in allen musikalischen Variationen. Denn die Musikliebhaber, die ihre Musik gerne auf Schallplatte hören, werden nicht zwingend weniger. Selbst bei den jungen Musikhörern ist ein Trend zurück zum Vinyl zu bemerken. "Vor allem im Hip-Hop- und Reggaebereich oder bei Funk- und Soul-Reissues aus den 60er und 70er Jahren ist das extrem spürbar", zeigt sich auch Siegfried Dehmke von diesem Trend überrascht. "Aber es kommen auch 16-Jährige in den Laden, die plötzlich die neue Adam- Green-Scheibe auf Vinyl wollen."

80 Prozent der Musik, die im Soundcircus über die Ladentheke geht, sind somit Schallplatten. Die Zukunft der CD ist für Siegfried Dehmke sowieso "begrenzt": "Fast alle Plattenfirmen sind mittlerweile dazu übergegangen, ihre Neuveröffentlichungen auch wieder auf Vinyl herauszubringen." Der Grund: Mit Schallplattenliebhabern sind wenigstens noch ein paar Euro zu verdienen. Die Masse der Musikhörer setzt dagegen voll auf Internet-Downloadportale und digitale Musikformate wie MP3.

Geblichen sind dem Soundcircus jene Kunden, die teilweise schon seit 20 Jahren dort einkaufen. Für die ist der Soundcircus dann auch ein Treffpunkt, ein Ort zum Fachsimpeln. "Manchmal", so Martin Lindner, "stehen hier 15 Leute rum, von denen eigentlich nur einer ein potenzieller Käufer ist."

Kann man davon leben? "Wenn wir Geld verdienen wollten", so Dehmke, "müssten wir eindeutig einen anderen Job machen. Es reicht gerade mal so zum Überleben." Viel Enthusiasmus, gepaart mit dem Spaß an der Sache ist somit die Triebfeder, die den Soundcircus 20 Jahre lang am Leben erhalten hat. Und das ist es auch, was die Kundschaft heute noch hoch einschätzt.

Info

Am Mittwoch ab 21 Uhr feiert der Soundcircus seine große Jubiläumsparty in der Neu-Ulmer Disco Mahatma. Mit dabei sind mehr als ein Dutzend DJs und fünf Livebands.